



Küstenschützer Argument

PRO Deichverstärkung:

Deiche bieten die höchste Sicherheit vor Überflutungen. Wir müssen sie im Hinblick auf den Meeresspiegelanstieg erhöhen, damit Überflutungen verhindert werden.



Küstenschützer Argument

PRO Sandaufspülungen:

Sandaufspülungen schützen die sandigen Küstenbereiche wie Strände und Dünen, die einer starken Brandung ausgesetzt sind. Durch sie kann die Küstenlinie erhalten werden.



Küstenschützer Argument

PRO Vorrang des Menschen:

Der Küstenschutz bietet viele Arbeitsplätze in einer strukturschwachen Region, wo Landwirtschaft und Fischerei an Bedeutung verlieren. Je mehr Küstenschutzmaßnahmen stattfinden, um so besser für die Region.



Küstenschützer Argument

CONTRA Sandvorspülungen:

An besonders gefährdeten Stellen kann nur eine stabile Küstensicherung aus Stein und Stahl dem Meer Widerstand bieten. Wenn man wirklich will, kann man mit Stahl und Beton jede Küste sichern.



Küstenschützer
Hintergrund



Das Recht der Menschen auf Schutz ihres Lebens und ihres Eigentums ist ein Grundrecht unserer Verfassung. Der Schutz von Menschenleben hat also immer Vorrang. In den Küstenregionen am Wattenmeer leben insgesamt 3,7 Mio Menschen (Jahr 2000), in den Großstädten an der deutschen Küste leben noch ca. 2,6 Mio Menschen mehr. Neben den Einwohnern schützen Deiche auch wertvolle Sachgüter wie Gebäude, Straßen und Fahrzeuge.

Küstenschützer
Hintergrund



Der Sylter Weststrand ist nur deshalb bis heute erhalten geblieben, weil dort regelmäßig große Sandaufspülungen stattfinden, die den Sandverlust ersetzen. Häuser wie zum Beispiel das berühmte „Haus Kliffende“ würden sonst nicht mehr stehen und der Strand wäre viel schmaler.

Küstenschützer
Hintergrund



In Schleswig-Holstein werden jährlich 40-45 Millionen Euro für den Küstenschutz an Nord- und Ostsee ausgegeben. Die benötigten Beträge sind gering im Vergleich zu den geschützten Wirtschaftswerten und Menschenleben. Auf den Halligen können oft nur deshalb Menschen wohnen, weil sie beim Küstenschutz angestellt sind.

Küstenschützer
Hintergrund



Sandvorspülungen müssen oft wiederholt werden, weil das Meer den Sand immer wieder abträgt. In Jahren mit starken Stürmen kann schon nach ein bis zwei Wintern ein Millionen teures Sandpolster weggespült sein. Feste Bauwerke sind zwar teuer, aber halten auch länger.



Landwirt
Argument

PRO Deichverstärkung:

Die Sicherung und Verstärkung der heutigen Deiche ist die kostengünstigste und somit sinnvollste Methode, das wertvolle Ackerland in der Marsch zu erhalten. Wo notwendig, muss man dafür auch Vorlandflächen opfern.



Landwirt
Argument

CONTRA Rückdeichung:

Wenn Deiche geöffnet werden, gehen die wertvollsten Ackerflächen im Küstenraum verloren, weil man sie der Nordsee überlässt.



Landwirt
Argument

PRO Vorrang des Menschen:

Nordseeinseln und Halligen sind für viele Landwirte die Existenzgrundlage. Zugleich sind sie ein wichtiger Schutzgürtel für das gesamte Wattenmeergebiet. Daher müssen Inseln und Halligen vorrangig erhalten werden.



Landwirt
Argument

CONTRA Sandvorspülungen:

Sandvorspülungen sind teuer und werden aus dem gleichen EU-Topf gefördert wie die Landwirtschaft. Ehe sie uns das Geld wegnehmen und im Meer versenken, sollen sie lieber mehr Sandküsten betonieren.



Landwirt
Hintergrund



Deiche sind heute viel höher und breiter als früher. Will man sie erhöhen, muss man Flächen vor oder hinter dem Deich überbauen.

Landwirt
Hintergrund



Gerade die deichnahen Äcker liefern hohe Erträge, weil sie guten Boden haben und sich leicht entwässern lassen.

Landwirt
Hintergrund



Inseln und Halligen stellen für das Festland einen Sturmflutschutz dar, weil sie die Wellen abbremsen, bevor sie auf die Küste treffen. Durch feste Deiche und Steinkanten können sie erhalten werden, auch wenn die umgebenden Wattflächen sich absenken und die Priele tiefer werden.

Landwirt
Hintergrund



Die EU bezahlt erhebliche Teile der Küstensicherung aus ihrem Förderprogramm „Agrarstruktur und Küstenschutz“. Die Länder zahlen einen geringeren Anteil, die Inseln und Küstenorte selbst zahlen gar nichts direkt für Küstenschutzmaßnahmen.



Naturschützer Argument

PRO Rückdeichung:

Durch steigenden Meeresspiegel werden die Wattflächen kleiner. Sie dürfen nicht bedenkenlos durch neue Deichbauten weiter verringert werden. Im Gegenteil müssten an geeigneten Stellen durch kontrollierte Deichöffnung Wattflächen zurückgewonnen werden.



Naturschützer Argument

PRO ganzheitlichen Küstenschutz:

Selbst wenn Inseln und Deiche mit Beton gehalten werden, verlieren wir bei steigendem Meeresspiegel Watten und Salzwiesen. Wir brauchen Küstenschutzkonzepte, die ein natürliches Aufwachsen des gesamten Wattenmeeres fördern.



Naturschützer Argument

PRO Sandvorspülungen:

Beton, Steine oder Asphalt als Maßnahmen des Küstenschutzes bieten keinen Lebensraum für wattenmeertypische Tiere und Pflanzen. Anstelle von hartem Küstenschutz sollte durch Sandvorspülungen die Bildung von Dünen und Salzwiesen gefördert werden.



Naturschützer Argument

PRO Sandvorspülungen:

Nur mit viel zusätzlichem Sand kann es gelingen, die Inseln und Wattflächen gegen den Meeresanstieg zu schützen. Man kann ihnen sogar Natur zurückgeben, wo jetzt Beton ist.



Naturschützer
Hintergrund



Deichausbau ist keine Patentlösung, sondern er muss gegen andere Folgen abgewogen werden. Jeder Hektar Watt, der verloren geht, raubt einigen Watvögeln für immer ihre Nahrungsgrundlage. Außerdem steigen die Sturmfluten immer höher, je weniger Flächen als Überflutungsraum vor den Deichen zur Verfügung stehen.

Naturschützer
Hintergrund



Damit das Watt insgesamt mit dem steigenden Meeresspiegel Schritt halten kann, ohne zu „ertrinken“, muss es viel zusätzlichen Sand erhalten. Wenn man Sand künstlich aus der Nordsee beschafft und die Naturkräfte nutzt, um ihn im Watt zu verteilen, können Wattflächen, Dünen und Salzwiesen naturnah bleiben und zugleich in die Höhe wachsen.

Naturschützer
Hintergrund



Es gibt spezialisierte Tiere und Pflanzen, die an den Wandel im Watt angepasst sind. Sie brauchen Abbruchkannten, Sandbänke und andere Lebensräume, die bei der Befestigung der Küste oft verloren gehen. Steinkanten können auch für Vogelkükken ein Problem sein, wenn der Zugang zum Watt blockiert wird.

Naturschützer
Hintergrund



Der Küstenschutz mit Stein- und Stahlmauern hat schon jetzt viele Küstenabschnitte völlig verändert. Es ist wünschenswert, an möglichst vielen Abschnitten den „harten“ Küstenschutz durch „weiche“ Sandvorspülungen zu ersetzen.



Touristiker Argument

PRO Deichverstärkung:

In der Tourismusbranche trägt man mit der Investition in ein Hotel o.ä. ein hohes finanzielles Risiko. Dies muss durch die Sicherheit, die durch den Bau von Deichen ausgeht, gedeckt sein.



Der Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftszweig für die Region. 20 % der Arbeitsplätze und der Wirtschaftskraft der Nationalparkregion hängen vom Tourismus ab. Schleswig-Holstein belegte 2007 unter den meistbesuchten inländischen Reisezielen der Deutschen den dritten Platz.

Touristiker Hintergrund



Touristiker Argument

PRO Rückdeichung:

Das deutsche und niederländische Wattenmeer ist seit 2009 UNESCO-Weltnaturerbe. Daher müssen wir es auch für künftige Generationen als besonderen Ort und wertvolles Ökosystem erhalten. Deichöffnungen, die die Wattflächen sichern, sind daher von Vorteil.



Der niederländische und deutsche Teil des Wattenmeeres sind bei der UNESCO als Weltnaturerbe anerkannt. Um die touristische Bedeutung und den Naturschutzwert des Wattenmeeres zu erhalten, muss der Verlust von Wattflächen verhindert werden. Man sollte zum Ausgleich einige Deiche Meeresspiegelanstieg einige Deiche öffnen und kleinere Flächen überfluten lassen.

Touristiker Hintergrund



Touristiker Argument

PRO Sandaufspülungen:

Sandige Küsten, die besonders beliebt sind bei den Touristen, sind besonders gefährdet durch die stärkere Brandung, die mit dem Klimawandel einhergeht. Damit sie in ihrer natürlichen Form erhalten bleiben, müssen weiterhin Sandaufspülungen durchgeführt und verstärkt werden.



Die Küsten vieler friesischer Inseln können nur deshalb erhalten werden, weil dort seit etwa 1980 regelmäßig Sandaufspülungen durchgeführt werden. Auch Dünen können erhalten und verstärkt werden, indem man auf den Stränden davor Sand ausbringt.

Touristiker Hintergrund



Touristiker Argument

PRO ganzheitlichen Küstenschutz:

Eine neuartige Landschaft mit Überflutungspoldern und künstlichen Sandbänken hätte viele touristische Reize. Sie wäre sogar weltweit einmalig und könnte zusätzliche Besucher anlocken.



Hinter den Deichen liegen weite Flächen, die früher Watt waren. Wenn man hier gut geplant Seen aus Süßwasser und Wattflächen mit Meeresschlamm anlegen würde, bekäme man ein Paradies für Wassersportler, Wasservögel und Watttiere. Touristische Einnahmen könnten die Erträge der Ackerflächen ersetzen.

Touristiker Hintergrund





Küstenschützer Argument

PRO Deichverstärkung:

Der Küstenschutz hat sich über Jahrhunderte weiter entwickelt und wird auch die neuen Herausforderungen meistern. Die Bedrohung durch einen Meeresspiegelanstieg muss vorrangig durch Investitionen in den Deichbau abgewendet werden.



Küstenschützer Argument

PRO Sandaufspülung:

Es ist eine sehr schwierige Aufgabe, die Strände vor Erosion zu schützen, da man Sand nicht festhalten kann. Befestigungen aus Beton oder Stein werden oft unterspült, Sandaufspülungen dagegen stellen den Strand wieder her, wenn man sie oft genug wiederholt.



Küstenschützer Argument

PRO Vorrang des Menschen:

Effektive Sicherheitsmaßnahmen müssen den gesamten Küstenraum umfassen. Dazu gehört auch das Errichten von Dämmen, künstlichen Inseln oder Sturmflutsperrwerken. Je stärker die Fluten reguliert werden, umso geringer ist die Gefahr für die Menschen.



Küstenschützer Argument

PRO Vorrang des Menschen:

Moderne Deiche sind sehr breit und flach, damit die Sturmflutwellen an der Deichböschung schadlos auslaufen können. Für Deichverbreiterungen und für die Entnahme des nötigen Baumaterials müssen auch Vorland-Salzwiesen in Anspruch genommen werden.



Küstenschützer
Hintergrund



Der Deichbau hat sich von den ersten niedrigen Deichen vor vielen hundert Jahren hin zu modernen, 9 m hohen Deichen enorm entwickelt. Das Deichprofil wurde stetig verbessert. Nur aufgrund einer stetigen Erhöhung der Deiche hat es nach 1962 keine Überflutungen mehr gegeben. Dies muss fortgesetzt werden, denn künftige Sturmfluten werden als Folge des Klimawandels noch höher sein.

Küstenschützer
Hintergrund



Auf der Insel Vlieland kam es an den Rändern der Steinbuhnen zu starker Erosion, deshalb musste man die Buhnen entfernen. Buhnen sind zu starr und beeinflussen die Strömung so, dass sich der Sandabtrag teilweise verstärkt. Maßnahmen ohne feste Bauwerke, also Sandaufspülungen, sind erfolgreicher. Auf allen niederländischen Inseln wird seit 1990 Sand aufgespült. So wurde der Flächenverlust deutlich gebremst.

Küstenschützer
Hintergrund



Ein beispielhaftes Projekt sind die Zuiderzeewerke. Sie umfassen Dämme mit einer Länge von 34,5 km vor der Küste von Nordholland. Sie schließen seit 1932 ein Gebiet von 1100 km² ein, in dem keine Gezeiten und Sturmfluten mehr auftreten können. Viele Städte, darunter auch Amsterdam, liegen nun geschützt am IJsselmeer, dem neuen Binnenmeer.

Küstenschützer
Hintergrund



Wenn man Deiche erhöht, muss man bei ihrer Verbreiterung auch Flächen vor oder hinter dem Deich überbauen. Auch das Bodenmaterial für den Deichbau muss irgendwo weggebracht werden. Da das Meer immer wieder neuen Schlick im Vorland ablagert, sollte man das Baumaterial aus dem Vorland entnehmen und die Deiche außen verbreitern.



Landwirt
Argument

PRO Deichverstärkung:

Der Staat muß für die Erhaltung der Deiche sorgen, weil die Küstenbewohner die Kosten für den Ausbau alleine nicht tragen können. Auch in früheren Zeiten war dies immer eine Aufgabe für viele Menschen gemeinsam.



Landwirt
Argument

CONTRA Rückdeichung:

Die Idee, Deiche zu öffnen und die dahinter liegenden Flächen überfluten zu lassen, würde die Arbeit unserer Vorfahren zunichte machen. Deiche sind ein Teil unserer kulturellen Identität und dürfen nicht zerstört werden.



Landwirt
Argument

PRO Vorrang des Menschen:

Das Leben und Wirtschaften hinter den Deichen muss weiterhin sicher bleiben, auch wenn der Meeresspiegel steigt. Deshalb müssen die Deiche erhöht werden. Nur sie bieten Sicherheit gegen Sturmfluten, es gibt keine Alternative.



Landwirt
Argument

PRO Vorrang des Menschen:

Das heutige Wattenmeer ist eine Kulturlandschaft, die in 1000 Jahren durch unsere Vorfahren erschaffen wurde. Wenn das Wasser nun steigt, müssen wir die Deiche eben höher bauen. Nur das ist wichtig.



Landwirt
Hintergrund



Einen kilometer Deich um 10 cm zu erhöhen kostet etwa 200.000 bis 400.000 Euro. Das können die direkt hinter den Deichen wirtschaftenden Landwirte nicht alleine aufbringen. Die Länderegierungen und die EU zahlen Zuschüsse für die Erhaltung der Deiche.

Landwirt
Hintergrund



Über 1000 Jahre lang haben West-, Ost- und Nordfriesen viel Kraft dafür aufgewendet, dem Meer fruchtbares Land abzurufen. Die Marschen, wie sie überall an der Nordseeküste zu sehen sind, sind eine grandiose kulturelle Leistung. Eine Überflutung der Flächen wäre eine Selbstauflösung, die den Friesen einen wesentlichen Teil ihrer Identität nehmen würde.

Landwirt
Hintergrund



Etwa 3,7 Millionen Menschen leben an der Nordseeküste auf dem Land hinter den Deichen. Unzählige Nutz- und Wildtiere wären ebenso von den Sturmfluten betroffen. Der Schutz jedes Menschenlebens sowie des persönlichen Besitzes ist als ein Grundrecht in der Verfassung verankert.

Landwirt
Hintergrund



Seit der „Hollandflut“ von 1953 mit über 1800 Toten ist es in den Niederlanden gelungen, ein so sicheres System von Deichen und Sperrwerken zu bauen, dass es keine Deichbrüche und Sturmflutopfer mehr gegeben hat. Dies beweist den hohen Stand der Deichbautechnik in den Niederlanden.



Naturschützer Argument

PRO Sandaufspülung:

Sandbänke und Wattflächen nehmen mit steigendem Meeresspiegel ab. Rast- und Brutplätze für Vögel sowie Sandbänke für Seehunde gehen dadurch verloren. Sandaufspülungen am Strand oder vor der Küste können dem entgegenwirken.



Der Anstieg des Meeresspiegels wird bis zum Jahr 2100 auf mindestens 50 cm geschätzt. Dadurch können viele Wattflächen verloren gehen. Deichbau verringert die bestehenden Watt- und Salzwiesenflächen weiter, denn 10 m hohe Deiche müssen bis zu 100 m breit sein. Sandaufspülungen mit Material aus der offenen Nordsee könnten dem Wattenmeer das fehlen- de Sediment zurückgeben.

Naturschützer
Hintergrund



Naturschützer Argument

PRO Rückdeichung:

Das Steigen des Meeresspiegels erfordert flexible, gut durchdachte Strategien, insbesondere für die niedrig liegenden Niederlande. Überflutungs- polder, die bei hohen Sturmfluten Wasser einströmen lassen, dienen sowohl dem Küsten- als auch dem Naturschutz.



In gelegentlich überfluteten Poldern können sich Salzwiesen neu bilden, die vor den Deichen durch den Meer- respiegelanstieg verloren gehen. Außerdem werden die benachbarten Deiche entlastet, wenn das Wasser bei Sturmflut kontrolliert in einen Polder fließen kann.

Naturschützer
Hintergrund



Naturschützer Argument

PRO ganzheitlichen Küstenschutz:

Salzwiesen wachsen am schnellsten in die Höhe, wenn sie unbeweidet sind und sich natürlich entwickeln können. Der Anteil von ungestörten Flächen sollte daher erhöht werden.



Bei der Beweidung von Salzwiesen durch Schafe und Rinder nimmt die Artenvielfalt von Pflanzen und Klein- tieren ab. Kurz beweidete Salzwiesen werden von manchen Brutvögeln ge- mieden und bei Sturm lagert sich hier weniger Schlick ab. Es dient daher sowohl dem Küsten- als auch dem Naturschutz, möglichst viele Salz- wiesen sich selbst zu überlassen.

Naturschützer
Hintergrund



Naturschützer Argument

PRO ganzheitlichen Küstenschutz:

Bei steigendem Meeresspiegel wird das Watt immer schmäler. Millionen von Zugvögeln verlieren ihre Nahrungsgebiete.



Für die durchziehenden arktischen Vögel ist das Wattenmeer ein lebenswichtiger Trittstein auf ihrem Zugweg. Aus Verantwortung für ihr Überleben müssen wir große Watt- flächen für ihre Nahrungssuche erhalten — entweder vor den Deichen durch Erhöhung der Watten oder hinter den Deichen durch Umwand- lung von Äckern in Watt.

Naturschützer
Hintergrund





Touristiker Argument

CONTRA Rückdeichung:

Die Küstenlandschaft hat einen hohen Symbolwert für die Niederländer. Aus diesem Grund sind Deichöffnungen gesellschaftlich nicht durchsetzbar.



Touristiker Argument

PRO/CONTRA Vorrang des Menschen:

Urlauber wünschen sich Sicherheit, aber auch Natur. Es muss daher ein guter Kompromiss zwischen Schutzanlagen und natürlichen Küstenabschnitten gefunden werden.



Touristiker Argument

CONTRA Deichverstärkung:

Der Blick aufs Meer ist bei 12 m hohen Deichen kaum noch gegeben. Daher muss man auch über andere Lösungen nachdenken.



Touristiker Argument

CONTRA Sandvorspülungen:

Es ist für Urlauber ein Ärgernis, wenn am Strand den ganzen Sommer über Bauvorhaben stattfinden. Oft ist vorgespülter Sand auch unangenehm grobkörnig.



Touristiker Hintergrund



Alle Niederländer sehen sich als Küstenbewohner, auch wenn sie im Landesinneren wohnen. Deiche, Dünen und Inseln sind mit hohen idealen Werten besetzt und ergeben zusammen das Landschaftsbild, das im nationalen Bewusstsein verankert ist. Daher ist es unvorstellbar, einige dieser Flächen aufzugeben und überfluten zu lassen.

Touristiker Hintergrund



Wassersport und Bootsfahrten erfreuen sich hoher Beliebtheit bei Urlaubern. Die Häfen müssen daher sicher für einen Meeresspiegelanstieg ausgebaut werden. Gleichzeitig dürfen die Konstruktionen im Wasser nicht die Sicherheit von Surfern oder Badegästen gefährden.

Touristiker Hintergrund



Es gibt in den Niederlanden schon häufig Deiche mit einer Höhe von 12 m, in Deutschland sind es bis zu 10 m.

Touristiker Hintergrund



Vorgespülter Sand wird entweder durch Rohrleitungen auf den Strand gepumpt und dort mit Raupen verteilt, oder man spült ihn in hohem Bogen vom Schiff auf die Uferlinie. Beide Formen der Vorspülung verleihen dem Strand ein Bausustellen-Flair, das nicht mit Naturidylle und ruhiger Erholung zu vereinbaren ist.



Küstenschützer Argument

PRO Deichverstärkung:

Der Küstenschutz ist ein seit Jahrhunderten gewachsener Erfahrungsschatz und eine großartige Leistung der Menschen – man sollte vom Weltwunder Deiche sprechen.



Küstenschützer Argument

PRO Sandaufspülung:

Sandaufspülungen unterstützen die anderen Maßnahmen des Küstenschutzes (z.B. Deiche, Dünen). Sie ergänzen diese und erhöhen ihre Wirksamkeit.



Küstenschützer Argument

PRO Vorrang des Menschen:

Ohne menschliches Eingreifen bieten natürliche Barrieren, also Salzwiesen oder Dünen, wenig Schutz vor Sturmfluten und dem Meeresspiegelanstieg. Die Küsten müssen durch Küstenschutzmaßnahmen wie Lahnungen und Buhnen geschützt werden.



Küstenschützer Argument

CONTRA ganzheitlichen Küstenschutz:

Es ist utopisch und unbezahlbar, das Watt mitsamt den Inseln und den Marschen hinter den Deichen aufzuheben. Wir müssen uns auf den Erhalt der bewohnten Bereiche konzentrieren.



Küstenschützer
Hintergrund



Im 18. Jahrhundert dauerte es 10 Wochen bei 80 Stunden Arbeitszeit pro Woche und 1000 Menschen im Einsatz, um einen Deich von 3 km Länge zu errichten. All unsere Deiche sind durch die Arbeit unzähliger Vorfahren entstanden. Dies dürfen wir nicht einfach den Fluten opfern.

Küstenschützer
Hintergrund



Sandaufspülungen sind zwar kostenintensiv, weil sie alle paar Jahre wiederholt werden müssen, sie schützen jedoch den Strand vor der Kraft der Wellen. Die Dünenstabilität wird dadurch deutlich erhöht und man muss Deiche und Dünen seltener „reparieren“.

Küstenschützer
Hintergrund



Ohne Lahnungsfelder würden viele Vorländer weggespült. Die Kraft der Wellen muss vor der Vorlandkante gebremst werden. Zudem erfolgt die Ablagerung von Schlick auf den Salzwiesen mit Lahnungen schneller. Bei einem Anstieg des Meeresspiegels von über 1 cm pro Jahr würden die Salzwiesen ohne Hilfe „ertrinken“.

Küstenschützer
Hintergrund



Wollte man das gesamte etwa 13.000 km² große Watt mit Sand um einen Meter aufheben, würde das etwa 50 Milliarden Euro kosten. Deiche und Steinkanten sind billiger.



Landwirt
Argument

PRO Vorrang des Menschen:

Der Mensch musste sich immer gegen die Natur zur Wehr setzen. In der Evolution muss jeder sehen, wo er bleibt. Wir können nicht auf jede Blume und jeden Wurm Rücksicht nehmen.



Landwirt
Argument

PRO ganzheitlichen Küstenschutz:

Wenn die Salzwiesen verschwinden, können die Wildgänse unsere Äcker und Weiden hinter den Deichen schädigen. Daher muss der Küstenschutz dafür sorgen, dass es genügend Salzwiesen vor den Deichen gibt.



Landwirt
Argument

CONTRA Rückdeichung:

Eine Öffnung von Deichen wäre eine Kapitulation vor zerstörenden Kräften der Natur. Viel besser ist es, die weiten Marschen zukunftsgewandt auch für neue Nutzungsformen in Wert zu setzen.



Landwirt
Argument

CONTRA Sandvorspülungen:

Wenn der Küstenschutz überall anfängt, Sand aufzuspülen, entwertet das die Vorlandsalzwiesen für die Beweidung. Auf sandigen Salzwiesen findet das Vieh schlechter Futter.



Landwirt
Hintergrund



Die Tiere und Pflanzen sind gerade im Watt an ständigen Wandel angepasst. Sie haben schon 1000 Jahre Landgewinnung überstanden, dann werden sie auch in Zukunft ihr Auskommen haben.

Landwirt
Hintergrund



Gänzlich unbeweidete Vorländer wandeln sich stellenweise in dichte Queckenwiesen, in denen Ringel- und Nonnengänse nicht gerne grasen. Seit einigen Jahren kommt es immer öfter vor, dass Gänse auch Wintergetreide abfressen und dabei Schäden anrichten. Viele Bauern sind der Ansicht, dass die Entweidung von Salzwiesen in Schleswig-Holstein die Gänse aus dem Vorland auf die Äcker vertrieben hat.

Landwirt
Hintergrund



Mit einer Deichöffnung gingen viele Flächen verloren, die man für Windkraft, Solarparks und moderne Anbauformen wie Mais zur Biomasseproduktion verwenden kann. Aus den betroffenen Gebieten müssten viele Menschen und Tiere umgesiedelt werden, was anderswo weitere Nutzflächen verbrauchen würde.

Landwirt
Hintergrund



Sofern Sandaufspülungen nicht nur an Stränden, sondern auch auf Wattflächen durchgeführt werden, kann es zu einem Sandeintrag in Salzwiediger Salzwiesen ist artenreicher als auf Schlickböden, aber lückiger und weniger nahrhaft für Weidetiere.



Naturschützer Argument

PRO Rückdeichung:

Wir brauchen wieder Flächen, auf denen die natürliche Dynamik des Meeres wirken kann. Einige Wattflächen werden durch den Meeresspiegelanstieg verloren gehen. Unbewohnte oder dünn besiedelte Küstengebiete kommen für eine Deichöffnung in Frage.



Naturschützer Argument

CONTRA Sandaufspülungen:

Wo der Sand für Aufspülungen entnommen wird, wird das gesamte Bodenleben zerstört. Größere Tiere verlieren ihre Nahrungsgrundlage. Sandentnahmen sind der schlimmste Eingriff für den Meeresboden.



Naturschützer Argument

PRO ganzheitlichen Küstenschutz:

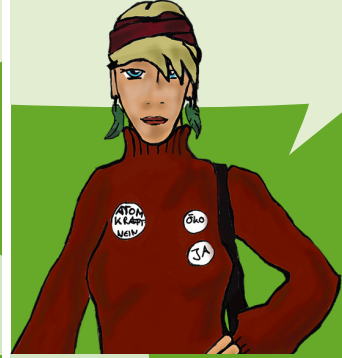
Das Wattenmeer ist Nationalpark und in Deutschland und den Niederlanden sogar Weltnaturerbe. Wir sind daher verpflichtet, es mit all seinen Naturschätzen zu bewahren – auch gegen den von uns verursachten Meeresspiegelanstieg.



Naturschützer Argument

PRO ganzheitlichen Küstenschutz:

Salzwiesen sind wertvolle Lebensräume. Sie beherbergen einzigartige, besonders angepasste Pflanzen. Sie müssen auch bei steigendem Meeresspiegel erhalten werden.



Naturschützer
Hintergrund



Wenn man Deiche kontrolliert öffnet, entstehen wieder Flächen, die regelmäßig überflutet werden und auf denen sich Sediment ablagert. Der Boden „wächst“ und kann mit dem Meeresspiegelanstieg mithalten. So entstehen neue Wattflächen als Ausgleich für verloren gegangene. Alte Deiche, die eine zweite Linie hinter den Seedeichen bilden, können ausgebaut und erhöht werden, um wieder den Küstenschutz zu übernehmen.

Naturschützer
Hintergrund



Bei der Entnahme von Sand werden die Bodenlebewesen teilweise weggebaggert, teilweise durch den aufgewirbelten Sand überdeckt und erstickt. Das Baggern hinterlässt entweder tiefe Löcher, in denen sich lebensfeindlicher Schlack ablagert, oder man baggert großflächig den Oberboden weg und zerstört so für Jahre alles Leben auf dem Meeresboden.

Naturschützer
Hintergrund



Ohne die Deiche würde das steigende Wasser einfach landeinwärts vordringen und dort neue natürliche Wattflächen bilden. Solange wir dies nicht zulassen, muss auf der vorhandenen Wattfläche dafür gesorgt werden, dass alle Naturwerte erhalten bleiben.

Naturschützer
Hintergrund



Etwa 300 Pflanzen- und Insektenarten kommen nur in Salzwiesen vor. Vögelarten wie Austerfischer, Möwen und Rotschenkel brüten in den Salzwiesen, insgesamt etwa eine halbe Million Vögel. Andere Vogelarten nutzen sie zum Rasten oder als wichtige Futterquelle (z.B. Gänse). Die EU hat daher alle Salzwiesen unter Schutz gestellt (Habitat-Richtlinie).



Touristiker Argument

PRO Deichverstärkung:

Das Wetter im Sommer wird mit dem Klimawandel immer unkalkulierbarer. Das höhere Sturmrisiko kann Touristen abschrecken. Es ist daher sehr wichtig, die höchstmögliche Sicherheit gewährleisten zu können. Das bedeutet, die Deiche zu erhöhen.



Wenn sich das Wetter ändert und der Klimawandel mehr Stürme bringt, ändert sich auch die Einstellung der Touristen zur Nordsee. Schlechter ist bisher kein Hindernis bei der touristischen Entwicklung gewesen. Sturmgefahren und Überschwemmungen wären jedoch ein negatives Aushängeschild, das zu Ausfällen bei den Besucherzahlen führen könnte.

Touristiker
Hintergrund



Touristiker Argument

PRO Sandaufspülung:

Strände sind für die Besucher der Küstengebiete und Inseln sehr wichtig, denn hier bestehen Möglichkeiten für Erholung und Sport. Daher müssen Sandstrände geschützt und erhalten werden. Sandaufspülungen sind ein gemeinsames Interesse von Küstenschutz und Tourismus.



Das Interesse an verschiedenen Sportarten im Urlaub wird immer breiter: Viele Urlauber an der Nordseeküste möchten gern Windsurfen, Kiten, Segeln oder Drachen steigen lassen. Strände sind besonders für Familien und die sportinteressierten jungen Urlauber unersetzlich.

Touristiker
Hintergrund



Touristiker Argument

PRO ganzheitlichen Küstenschutz:

Mit Beton, Asphalt und Steinkonstruktionen verbaute Landschaft oder Strände werden heute von vielen Touristen als störend wahrgenommen.



Wenn der Strand unter Beton, Steinschüttungen und Stahlwänden verschwindet, bleiben die meisten Touristen aus. Viele wollen sogar so breite Strände, dass sie mit ihren Autos darauf fahren können (z.B. Strandparkplätze auf der Wattenmeerinsel Rømø).

Touristiker
Hintergrund



Touristiker Argument

PRO ganzheitlichen Küstenschutz:

Das Besondere im Wattenmeer sind die Wattflächen, Dünen und Salzwiesen. Wenn sie erhalten werden, haben Tourismus und Küstenbewohner eine Zukunft.



Sandstrände gibt es an vielen Küsten der Welt. Ein Flachmeer jedoch, auf dessen Boden man bei Ebbe laufen kann, ist eine große Besonderheit. Gerade gegenüber Ostsee und Mittelmeer als touristischen Mitbewerbern muss dieses Alleinstellungsmerkmal erhalten werden.

Touristiker
Hintergrund

